Jan. 92

Andrea
Barbara
Martin
Roland
Rosmarie

ECHO

TURNERPOST

10. Jahrgang 1. Januar 1992

* *

TURNERPOST

MITTEILUNGSBLATT
VON
TURNVEREIN - DAMENRIEGE
JUGENDRIEGE - MAEDCHENRIEGE
MAENNERRIEGE

BUSSWIL

* *

Erscheint am
1. Januar
1. Mai
1. Oktober

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

****
10. April 1992
****

Redaktion:

Zwygart Robert, Büetigenstrasse, 3292 Busswil
Tel. 84.13.79

* *

GRAFODRUCK Pierre-A. Simond 3257 Grossaffoltern

Neujahrswunsch

Ich bringe euch zum neuen Jahr
die allerbesten Wünsche dar
und hoffe, daß es bis zum Ende
euch lauter gute Tage wende!
Es schenke euch der Januar
und ebenso der Februar
und auch der Frühlingsbote März
Gesundheit und ein frohes Herz!
Dann führe euch April und Mai
die schönste Frühlingszeit herbei.
Im Juni, Juli und August
erfreuet euch an Sommerlust.
September und Oktoberzeit
vergehe euch in Freudigkeit.
November lasse sich ertragen,
dann mögt ihr im Dezember sagen
als Lob und Preis des ganzen Jahres:
„Gottlob, recht schön und glücklich war es".

1992

JUGI-TAGE

SEEL. TURNFEST

29.-31. MAI 1992

12.-14. JUNI 1992

Alles Gute zum neuen Jahr

Jahresbericht des Präsidenten 1991

Bereits nach der Generalversammlung hiess es "fleissig üben", denn 1991 stand ja das Eidgenössische Turnfest in Luzern als Höhepunkt auf dem Programm.
Traditionsgemäss war aber der erste Anlass des Turnvereins das Skiweekend auf der Engstligenalp anfangs März. Hier war uns der Wettergott, wie übrigens das ganze Jahr über, recht gut gesinnt.
Die Turnfahrt fand auch dieses Jahr ein grosses Echo in Busswil, waren es doch etwa 100 Personen, die am Auffahrts-Sonntag den Weg ins Waldhaus Ammerzwil unter die Füsse nahmen.
In Müntschemier konnten wir Busswiler noch einmal beobachten, wie man es anpacken muss, das Organisieren des Jugitages und der Turntage. Bei herrlichem Turnerwetter konnten wir Anfang Juni zeigen, was wir gelernt hatten, und was es bis zum Eidgenössischen noch zu üben galt. Hier sah der Ober, wo er den Hebel ansetzen musste.
Dann endlich, Mitte Juni das Fest der Feste in Luzern! Ganze fünf Tage am Eidgenössischen, für jeden Turner sicher ein Erlebnis, das in guter Erinnerung bleibt. Beim Bräteln am See mit anschliessendem Baden, was übrigens auch samt Kleidern sehr gut machbar war, konnten wir ausschliesslich die Kameradschaft pflegen. Als das Fest am Sonntag zu Ende war, hatte sicher nicht nur ich Tränen in den Augen. Dann am Abend der Empfang in Busswil, das war für jeden ein herrliches Gefühl, als Turner mit dabei zu sein.
Einige wenige besuchten Ende August den Seeländischen Spieltag in Aarberg, wo sie recht gut spielten und dennoch verloren.
Leider fanden auch dieses Jahr nur ein paar wenige die Wanderschuhe um an der Bergtour am 21./22. September teilzunehmen.
An zwei schönen Tagen lernten wir ein Stück des Berner Oberlandes kennen und sahen eben etwa "50 Gemsen".
An unserem Waldhaushöck am 11. Oktober konnten wir unsere Frauen bzw. Freundinnemn auch einmal begrüssen. Es war sicher ein gelungener Abend.

Die beiden Unterhaltungsabende im November können als Erfolg betrachtet werden. Zum ersten Mal hatten wir für die Durchführung ein kleines OK gegründet, so dass Verbesserungen künftig möglich sind. Die wenigen Diskussionen kurz vor oder während des Programmes fallen dann sicher auch weg.
Ende November hatten wir dann auch noch den Lottomatch zusammen mit der Damenriege und den Schützen durchzuführen. Mit gutem Ergebnis ging auch dieser Anlass vorbei.

Hier noch einige Worte, die mich sehr beschäftigen.
Die Einsatzpläne am Unterhaltungsabend und Lottomatch sollten unbedingt besser eingehalten werden. **Am Turnfest 1992 müssen wir dann alle am selben Strick ziehe und zwar in der gleichen Richtung!**

Die Kurse 1991 wurden alle besucht.
Unsere Vereinsgeschäfte wurden an vier Vorstandssitzungen und einer Riegenversammlung erledigt.

Zum Schluss möchte ich meinen Vorstandskollegen ein recht herzliches Dankeschön sagen, für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.
Allen, die etwas zum guten Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben, ein grosses Merci! Ein grosses Merci auch dem Vorstand der Damenriege für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein schönes, gesundes 1992

Der Präsident:

Martin Eggli

JAHRESBERICHT DES TV BUSSWIL 1991

Nach einer Vorbereitungsphase in den Monaten vor dem Seel. Turnfest 01.+02.06.1991), begannen wir in Müntschemier mit dem 98. Seel. Turnfest unsere aktive Turnsaison.
Am Morgen (02.06.91) trafen wir uns im Rest. Rössli zum Morgenessen. Bald kam unser "Tram" und wir fuhren nach Müntschemier. Nach dem Einlaufen, turnten wir um 10.00 Uhr das Barrenprogramm. Erreichte Punktzahl 28.81 - gute Leistung. Um 10.40 Uhr stand SRDP an, erreichte Punktzahl 28.53. Entäuschung bei allen, da mehr hätte geleistet werden können. Die Leichtathleten hielten mit der Punktzahl 28.08 die Limite. Mit einem guten Endresultat von 113.95 in der 8 Stärkeklasse, ging ein schönes Fest zu Ende.

Unser Saisonhöhepunkt war das Eidg. Turnfest in Luzern (19.-23.06.91). Am Mittwochmorgen fuhren wir mit dem Zug nach Luzern. Bereits am Abend konnten wir unser Programm turnen. Nachdem auch das "Barrenproblem gelöst war, bezogen wir unsere Unterkunft in Tribschen. Der Donnerstag war turnfrei. Am Freitag war es dann soweit. Besammlung beim SR Platz 23 zum einturnen. Das Kommando hatte der Vizeober, da ich mich wegen Rückenproblemen behandeln lassen musste. Danke Pepe. 15.40 Uhr starteten wir dann mit SRDP. Die erhaltene Punktzahl 29.07 war sehr zufriedenstellend.

Beim Barrenprogramm erhielten wir die Note 28.58 - kein schlechtes Resultat. Schleuderball - Note 27.83 und Kugelstossen - Note 28.32, so erhielten wir ein Gesamtresultat von 114.84 Punkten. (Der "Ranzen" wurde nicht geschoren.) Das Endresultat des Eidg. Turnfestes war fast einen ganzen Punkt höher, als dasjenige beim Seel. Turnfest.
Gemeinsam fuhren wir dann am Sonntagnachmittag mit dem Zug zurück nach Busswil.
Der Empfang, welcher uns die Gemeinde Busswil bietete, war einfach toll. Begrüssung der Gemeindepräsidentin und der Dorfvereine. Ein Apéro im Rest. Bahnhof, danach in Begleitung der Büetigenmusik ein "Dorfmarsch" bis ins Rest. Rössli. Dort starteten wir ein unvergessliches Fest. Herzlichen Dank den Turnern und den Fan's.

Am Spieltag in Aarberg nahmen wir mit einer Korbballmannschaft teil. Auch dort war eine Leistungssteigerung sichtbar. Der Spieltag sollte jedem Turner von Bedeutung sein, so dass er gerne bereit ist, einen Sonntag im Dienste des Turnens herzugeben.

Die Unterhaltungsabende 1991 waren mit grossem Arbeitsaufwand verbunden. Dank ein paar "Arbeitswütigen" wurden diese Abende zum Erfolg. Besten Dank.

Das Jahr 1992 wird vom Seel. Turnfest in Busswil geprägt. Die Vorbereitungen sind schon lange angelaufen.
Zum Schluss danke ich ganz besonders meinem Vize Pepe sowie allen Beteiligten und wünsche "äs guet's Nöis".

Euer Oberturner

Daniel Lüthi

Generalversammlung
des
Turnvereins

Freitag, 17. Januar
1992
20.00 Uhr
Hotel Rössli
Busswil

UNTERHALTUNGSABENDE 91

****

In diesem Jahr standen die Unterhaltungsabende unter dem Motto "wird die Zeitmaschine patentiert?"

Früh, kurz nach den Sommerferien oder nach den Turnfeststrapazen von Müntschemier und Luzern, begannen wir mit dem Einstudieren der Nummern...

Kolumbus, Jahr 2022 oder Jahr 3033 standen zur Auswahl.

Ich möchte hiermit im Namen der Leiterinnen allen Turnerinnen für den fast lückenlosen Besuch der Uebungsabende danken.
Ebenso für das Anpacken bei den verschiedenen Arbeitsgebieten wie Tombola, Bar, Festwirtschaft, Kaffeestube etc., vor und während den Unterhaltungsabenden.

Ich bin mir bewusst, dass zusätzliches üben nicht immer angenehm ist und in jeden Zeitplan passt, deshalb spreche ich Euch Turnerinnen ein ganz grosses Merci und Bravo aus!

Eure Hauptleiterin Aktive

DIE GENERALVERSAMMLUNG DER
DAMENRIEGE BUSSWIL
FINDET AM
FREITAG, 31. JANUAR 1992,
20.00 UHR
IM RESTAURANT ROESSLI BUSSWIL
STATT.

→→→ TV Busswil →→✍

Freitag den 5.6.1992

OLD-TIME-JAZZ

Veranstaltung

Im Festzelt vom Seel. Turnfest

Jahresbericht der Jugendriege Busswil 1991

Nach dem Neujahr begannen bereits die ersten Vorbereitungen für den Jugitag. Zuvor führten wir aber noch einen Sponsorenlauf für ein neues Jugileibchen durch. Wegen schlechter Witterung wurde er vom 11. Mai auf den 17. Mai verschoben. Dieser Sponsorenlauf, an welchem sich viele Eltern einfanden, wurde finanziell ein voller Erfolg.
Am 25./26. Mai war es dann soweit, der Jugitag in Müntschemier war auf dem Programm. Am Spielturnier vom Samstag beteiligten sich drei Mannschaften beim Ball über die Schnur. Am Sonntag starteten zum Erstenmal vier Jungturner im Geräte-Einzelturnen, die restlichen Jugendriegeler nahmen am Fitness-Wettkampf teil. Für den ersten Wettkampf im Geräteturnen waren die Leistungen recht gut. Beim Fittnesswettkampf errangen vier Jungturner die goldene Auszeichnung.
Vor den Sommerferien wollten wir das verteilen der Fleisskreuze mit einem gemütlichen bräteln auf der alten Lyssstrasse verbinden, leider setzte der Regen etwas zu früh ein, so dass ich die Jugendriegeler im Schulhaus mit vier goldenen und 13 normalen Fleisskreuzen auszeichnen konnte.

Nach den Sommerferien begann es am 18. August mit dem Seel. Mooslauf in Brüttelen, wo sich 14 Jungturner im Wettkampf mit anderen massen. Davon kehrten vier mit der Auszeichnung zurück, wobei der 2. Rang von Daniel Berger besonders erwähnenswert ist.

Weiter ging es am 08. September mit den Seel. Herbstmeisterschaften im Einzelgeräteturnen in Täuffelen. Vier unserer Jugendriege nahmen an diesem Wettkampf teil und schlossen mit ansprechenden Leistungen ab.
Eine Woche später am 14./15. September konnten wir unsere verschobene Jugireise vom Vorjahr doch noch nachholen. Das Ziel war die Jffigenalp oberhalb der Lenk. Nebst dem schönen Wetter und der herrlichen Bergwelt genossen unsere Jugendriegeler auch die lange Nacht.

Nach den Herbstferien übte unsere Jugi fleissig für den Unterhaltungsabend. Eine Gruppe trat in der Steinzeit auf und die andere liess sich mit der Zeitmaschine ins Jahr 1936 zurückversetzen.

Am 06. Dezember tauchte der Samichlaus in der Turnhalle auf und überbrachte jedem Knaben ein gefülltes Säckiein mit dem Rat: doch in den kommenden Turnstunden gut aufzupassen, da der nächste Jugitag im eigenen Dorf sei.

Die Jugileiterkurse wurden alle besucht, wobei ich an dieser Stelle meinem Hilfsleiter Martin Hamann für die gute Zusammenarbeit danken möchte, aber auch all jenen die mich durchs Jahr in irgend einer Weise unterstützt haben. Ich wünsche allen ein gutes und erfolgreiches 1992.

Der Jugileiter
Stefan Aegerter

Jahresbericht der Männerriege Busswil 1991

Allgemeines

Das Jahr 1991 ist Vorbei. In der Welt hat sich einiges verändert.
Wir erinnern uns an die Besetzung Kuwaits durch den Irak, und das siegreiche Eingreifen der Amerikaner am Golf. Durch CNN wurde man fast rund um die Uhr informiert. In diesen Tagen konnte endlich die letzte Oelquelle am Golf gelöscht werden, welche durch die Iraker im Brand versetzt wurden. Es sind umweltschäden von riesigem Ausmass entstanden.
Doch noch viel näher von uns, in Jugoslawien ist ein Bürgerkrieg im Gang, vom Hass verschiedener Volksgruppen gegeneinander geprägt.
In der Sowjetunion gibt es keine kommunistische Führung mehr. Wie letztes Jahr ist der einbrechende Winter dort für viele Menschen eine Überlebensfrage wegen fehlenden Lebensmitteln geworden, aber auch politisch von einiger Brisanz. So lagern grosse Mengen von Atomwaffen. Sollte der Staat politisch auseinander brechen, ist von uns nur zu hoffen, dass nicht das gleiche geschieht wie in Jugoslawien, denn die folgen sind nicht absehbar.
Alle diese Geschehnisse haben auch unsere westliche Welt beeinflussen können.
In der Schweiz ist eine wirtschaftliche Rezession ausgebrochen, die zur Zeit voll im Gange ist.

Doch nun zu unserem Turnbetrieb in der Männerriege Busswil

Wie immer haben jeden Mittwoch-Abend vom 20 Uhr bis 21.30 Turnlektionen stattgefunden unter der Leitung von Robert Zwygart oder Viktor Vedani.
Durch das Engagement einiger Turner für das Seeländische Turnfest 92, vielleicht auch verursacht durch die eingetretene Rezession, lässt die Teilnehmerzahl an diesen Lektionen in letzter Zeit etwas zu wünschen übrig.

Doch jeder, der möglichst regelmässig mitmacht, arbeitet gratis zur Erhaltung seiner Gesundheit und Beweglichkeit.
Viele Menschen unserer Altersgruppe können Ihre Mobilität nur noch mit Arzneimitteln aufrecht erhalten.
Genau das möchten wir mit unseren Turnbetrieb vermeiden.
Denn in jedem gesunden Körper wohnt meist auch ein gesunder Geist.

Seeländisches Turnfest 1991 in Müntschemier

Am 2. Juni 1991 hat die Männerriege mit 3 Gruppen à 4 Mann mitgemacht. Der Erfolg war unterschiedlich ausgefallen.
Aber bei uns gilt die Devise, mitmachen kommt vor dem Rang.
Unser Kompliment geht an die Veranstalter, welche das Fest hervorragend durchgeführt haben.

Robert Zwygart

SOMMERPROGRAMM 1991

Das diesjährige Sommerprogramm war mit vielen Superanlässen gespickt. Ende Juni konnten wir mit dem DTV-Busswil die Armbrust der 700 Jahr-Feier per Velo dem Turnverein Orpund überbringen. Im Juli standen Hornussen, Baden im Neuenburgersee, ein Fussballturnier, Velotouren und Picnics bei Heiru, Fritz und Robert auf dem Progamm.

Hans wird seine Kochkunst wieder unter Beweis stellen müssen.
Ledermann Roland wird mit Applaus in unsere Riege aufgenommen.
Robert ist der Ansicht, dass wir zum neuen Trainer ein passendes Leibchen anschaffen sollten. Manfred erklärt sich bereit, diese Anschaffung vorzubereiten.

WALDHUETTENFEST 1991

Unter der dem Taktstock von Robert, welcher auch die Tischdekoration bereitstellte, nahmen 43 Teilnehmer (Frauen und Männer) an unserem traditionellem Waldhausfest teil. Der Präsident des Turnvereins mit seiner Gattin konnten auch unter den Teilnehmern ausgemacht werden. Die Kochkünste unseres Hans Leuenberger stellten jeden Gaumen zufrieden. Bei Gemspfeffer, Spätzli und Rotkraut in genügender Menge konnte jeder Magen gefüllt werden.
Ein besonderer Dank gilt unseren Gattinnen welche uns mit selbstgemachten Züpfen, Brot und Süssigkeiten verwöhnten.
Fritz war wie immer dafür besorgt, dass niemand mit trockener Kehle verweilen musste. Das scharfe "Zeugs" von Jakob war heissbegehrt und musste bei jedem neuen Kaffee im ganzen Waldhaus gesucht werden.
Gerhard möchte sich bei seinen Kameraden entschuldigen, dass er nicht mehr beigetragen hat.

WICHTIGE TERMINE

Ich ersuche alle Männerriegeler die folgenden Termine in Ihrem Terminkalender für den Turnverein freizuhalten:

17.01.1992	GV Turnvereim
29./30./31.05.1992	Seeländische Jugitage
4.06.1992	Musigstubete
5.06.1992	Old Time Jazz Konzert
12./13./14.06.1992	Seeländisches Turnfest

UNTERHALTUNGSABEND 1991

Den Unterhaltungsabend des Turnverein's und der Damenriege Busswil unterstützten wir Männerriegeler mit folgenden Tätigkeiten:
- Verkauf der Eintritte
- Eintrittskontrolle
- Führen der Wirtschaft
- Organisation und Mithilfe am Buffet

Alle Männerriegeler setzten sich für diese Arbeiten sehr gut ein.
Wir sind gewillt diese Arbeiten auch nächstes Jahr zu übernehmen.

MAENNERRIGENVERSAMMLUNG VOM 13.3.1991

Nachdem Theo als "Schreiberling" und Fritz Schmid als Zähler an unserer Versammlung bestimmt wurden, konnte die Versammlung im Rest. Sternen in Schnottwil beginnen.
Unser "Säckelmeister", Fritz Glauser, gibt uns bekannt, dass noch genügend Geld in der Kassa und in seinem Hosensack ist und damit der Mitgliederbeitrag bei Fr. 70.-- belassen werden kann.
Die Männerriegeler machen wohl an ihren eigenen Veranstaltungen mit, sollten aber auch an den Anlässen des TV wie Ski-Weekend, Turnfahrt usw vermehrt teilnehmen.
Für das Eidgenössische in Luzern wird eine Unterstützung durch die Männerriegeler beschlossen. Robert teilt uns mit, dass er 3 Mannschaften für das Seel. Turnfest angemeldet hat.
Die Männerriege-Reise wird vermutlich am 21./22.9.91 in der Region von Gstaad stattfinden. Willy Turtschi zeichnet als Organisator.
Für den diesjährigen Waldhaushöck wird Fritz Glauser erneut dafür besorgt sein, dass genügend Flüssigkeiten für die trockenen Kehlen vorhanden sind. Leuenberger

MITGLIEDER

Im verlaufe des Jahres 1991 stossen Ledermann Roland und Schiess Alfred neu zur Männerriege. Damit zählt die Männerriege 35 Mitglieder.

Euch Männerriegeler und Euren Familien wünsche ich frohe Festtage und alles gute fürs kommende Jahr.

Gerhard Jaggi

Bergtour 1991 TV Busswil

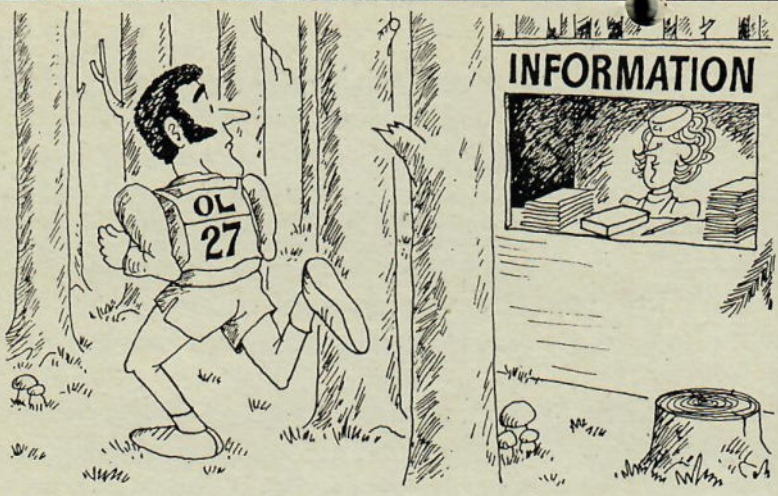
Am 21. September um 07.30 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Busswil zur Bergtour 1991.
Unsere Bergtour sollte uns ins Kiental, auf die Griesalp und am zweiten Tag wieder auf einer Höhenwanderung wieder zurück ins Kiental führen.
Bereits am Bahnhof Spiez sahen wir bekannte Gesichter. Unsere Männerriege, bereits in bester Laune, war ebenfalls unterwegs. Theo Mathys war nur schwer davon abzuhalten, uns seine Schnapsflasche nicht gleich mitzugeben.

Bereits am Bahnhof Busswil hatten wir uns ob des kleinen Rucksackes des Presis gewundert, und das Rätsel löste sich bereits beim ersten Verpflegungshalt. Unser Presi entpuppte sich als besonders raffinierter Mitesser, dem auch mit der besten Hautcrème nicht beizukommen war. So hatten wir also unseren Wochenend-Witz.
Wie gewohnt, wenn der TV auf Reisen geht, scheint die Sonne. Nach einer langen und anstrengenden Wanderung gelangten wir endlich bei unserem Abendquartier auf der Bundalp an, wo nach und nach jeder das ganz besondere WC-Vergnügen zu kosten bekam. Wer es länger als ein paar Minuten in diesem Gestank aushielt wurde für pervers erklärt.
Zwar waren wir während der späteren Abend-unterhaltung nicht der grösste und einzige Verein, aber im Singen waren wir es bestimmt. Es kostete die Frau Wirtinsicherlich ein paar Jahre ihres Lebens, als sie uns dürftig bekleidet auf den Stühlen vorfand. Mit grossen Kellen gab sie auf die Rücken der Nächst-stehenden ihre Meinung kund.

Besonderes Lob während des zweiten Tages gilt unserem Hebu. In ihm ist ein wahrer Pfadfinder verloren gegangen. Er täuschte sich beim Kartenlesen nur selten, und fast nie waren wir im Zweifel, ob wir uns wirklich auf dem richtigen Weg befanden.
Böse Mäuler behaupten zwar noch heute, es seien Geissen gewesen, aber dennoch behaupten wir fast einstimmig, an die 50 Gemsen gesehen zu haben.

Wiederim Kiental angekommen waren wir uns aber alle einig, einen weiteren wunderbaren Teil unserer schönen Schweiz gesehen zu haben.

Ueli Graber


OL
27
INFORMATION

Männerriege-Reise 1991 vom 21. und 22. September

Am Samstag um 07.09 gings los. Mit der Bahn Richtung Oberland bis nach Spiez, wo eine Kaffeepause eingeschaltet wurde. Unser Willy hat natürlich zum Servicepersonal von früher her gute Beziehungen, so dass der Service eins A war.

Als wir auf den Zug für die Weiterfahrt warteten, begegneten wir unseren Jünglingen, d.h., 6 Turner der TV-Abteilung unseres Vereins. Diese befanden sich ebenfalls auf einer Turnreise. Man sieht auch unterwegs, dass die Männerriege doch die stärkste Sektion ist.

Der Zug brachte uns dann ins Simmental Richtung Zweisimmen, wo wir dann in die MOB wechselten, die uns nach Gstaad brachte.

Am Bahnhof Gstaad wurden wir angenehm überrascht!!! Wurden wir doch von zwei charmanten Damen, in der Person von Frau Lussy und Ihrer Freundin, mit Speis und Trank empfangen. Bravo Willy!! - und herzlichen Dank an die beiden weiblichen Engel. - Wir hätten uns noch gerne länger verwöhnen lassen, aber um 10.45 Uhr mussten wir das Postauto besteigen, welches uns an den Lauenensee chauffierte.

Gemäss Tagesbefehl fand vor dem Essen ein sogenanntes leichtes Einlaufen statt.

Das Mittagessen wurde nicht wie im Programm festgehalten aus dem Rucksack eingenommen, sondern auf der Terasse des Restaurantes Lauenensee.

Nach dem feinen Mittagessen, das natürlich nicht nur in fester, sondern auch in flüssiger Form eingenommen wurde, marschierten wir gemütlich in Gruppen Richtung Lauenen. Wie unser Reiseleiter, der holde Willy, uns versicherte, sei die Marschzeit bis nach Gstaad nur ca. 2 1/2 Stunden.
Bis wir jedoch nur Lauenen erreichten, marschierten wir mehrere Stunden. Es ist anzunehmen, dass Willy vergessen hat, dass er sich mit Seeländer und nicht mit Oberländer unterwegs befand. Trotzdem genehmigten wir in Lauenen einen kühlen Drunk.

Willy spornte uns erneut an, mit dem Spruch, dass es nur noch ein Katzensprung nach Gstaad sei. Eine solche Katze möchten wir kennen lernen. Denn wieder marschierten wir stundenlang. Unsere Unterkunft im Ferienheim Alpenblick erreichten wir erst um 18.00 Uhr.

Wie im Militär wurden zuerst die Zimmer bezogen, jedoch mit dem Unter-schied dass wir nicht im Stroh, sondern in weichen Betten nächtigen durften.

Stuber Fritz war nach den Marschstrapazen dermassen schwach auf den Beinen, dass er beim Duschen unglücklich ausrutschte und sich verletzte. Frau Lussy und Ihre Mannschaft hat uns mit Ihrem Menue verwöhnt. Nach dem Nachtessen gingen die jüngsten zwei, Robi und Theo früh zu Bett, wie sie das zu Hause auch machen müssen.

„So,--jetzt ist Schluß mit der Trinkerei!"

Jedoch die Mehrheit führte zuerst einen Kampfgegen den Alkohol und dann gegen den Schlaf. Beim Zimmerverlesen fehlten Heiri und Fritz. Wo sich die beiden herumgetrieben haben, wissen die Götter.

Am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr wurde uns das Morgenessen serviert. Der Reiseleiter gab uns die Zeit für den Abmarsch bekannt. Elf Mann waren es nur noch, die Richtung Schönried marschierten. Die restlichen sieben unter der Leitung unseres Obmannes Gerhard zogen es vor, sich mit der Bahn nach Zweisimmen zu bringen, mit Ziel Rinderberg!!

Die Marschierenden stiegen in Schönried auf den Sessellift, der uns auf das Horneggli brachte. Auf dem Panoramaweg Horneggli-Hornberg Richtung Rinderberg genossen sie die wunderbare Rundsicht.

Unsere Kameraden erwarteten uns bereits auf dem Rinderberg.

Nach einer Verschnaufpause bestiegen wir die Gondel, die uns nach Zweisimmen führte.

Dort wurden wir von netten Turnerinnen empfangen, die sich ebenfalls auf der Heimreise befanden. Sie begleiteten uns dann bis nach Bern.

Lieber Willy, Du hast diese Reise super organisiert, wofür wir Dir alle recht herzlich danken. Jedoch geben wir Dir den Rat, das nächste Mal beim Festlegen der Marschzeiten zu berücksichtigen, dass wir nicht Schnellläufer sind.

Theo in Zusammenarbeit
mit dem Reiseleiter "Willy"

Todesfall:
10.06.1991 Henri Lafontaine, Ehrenmitglied

Hochzeiten:
05.05.1991 Thomas und Christine Kurz-Schwab
17.08.1991 Rosmarie und Donato Mancini-Schär
05.10.1991 Rolf und Margrit Bangerter-Herren

P.P.
3292 Busswil

Tu non corpus habes,
quod habes,
sed corpus,
quod tibi formas.

Du hast nicht den Körper,
den du hast,
sondern den Körper,
den du dir formst.